

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gipserarbeiten

Architekturmodelle

Fritz Grob & Cie., Zürich 8

Bis 30% mehr Wohnräume

können durch die Welton-Bauweise erstellt werden, indem mit Ihnen auch die Dachgeschosse rationell und behaglich, wohnlich ausgebaut werden können. Der Dachraum wird dabei weder in gesundheitlicher noch in komfortabler Beziehung den unteren Geschossen nachstehen.

Verlangen Sie Referenzen und nähere Aufklärung von der nächsten Fabrik!

Weibel & Cie.
Gloten-Sirnach

Welton & Baumaterial A.G.
Zofingen

Wettbewerb

Die Basler Kantonalbank in Basel eröffnet unter den in den Kantonen Baselstadt und Baselland heimatberechtigten und den daselbst seit zwei Jahren niedergelassenen Architekten einen **Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein neues Bankgebäude**. Die Wettbewerbsunterlagen können von der Direktion gegen Hinterlegung von Fr. 20.- bezogen werden. Die Entwürfe sind bis **spätestens 1. März 1934 abends 5 Uhr** einzureichen.

Basel, den 6. November 1933.

Die Direktion der Basler Kantonalbank.

LEUTHOLD-ZOLLERBERG

Lang

CENTRALHEIZUNGEN

mit Kohlen-Gas- oder Delleuerung

FRITZ LANG & CO. ZÜRICH

FREIESTRASSE 196, TEL. 41760/61

Sie erhöhen durch eine LANG-Centralheizung den Wert Ihres guten Hauses



Die Linie

nämlich die Randlinien bei einer Marke sind wichtig. Wir haben soeben die grösste und schönste Schweizermarkensammlung des Kontinents angekauft und können Ihnen daher wirklich vollständige und seltene Stücke zu günstigen Preisen offerieren. Diese Sammlung galt unter Kennern nicht nur als die grösste, sondern auch als die feinste und gepflegteste Sammlung. Verlangen Sie heute noch unverbindlich Abbildungen davon, Sie erhalten sie gratis und franko nebstd einem Schweiz- u. Lichtenstein-Katalog mit über 200 Abbildungen von dem Briefmarken-Spezialgeschäft

ERNST MÜLLER A.G., BASEL



Holzrolladen

gehören heutzutage zu jedem Neubau. Sie passen zu jeder Fassade, lassen sich bequem von innen bedienen, sind der beste Schutz gegen Hitze, Kälte, Neugierde. Wir fabrizieren auch Systeme zum Anbringen an ältern Bauten. Verlangen Sie Prospekt R 19 von der Rolladenfabrik

HARTMANN & CO, BIEN

NEUE SCHWEIZER RUNDSCHAU

Einzelheft Fr. 1.50

Jahresabonnement Fr. 15.-

Fretz & Wasmuth Verlag A.G. Zürich

Wer nicht inseriert, bleibt vergessen!



Gegründet im Jahre 1889

J.J. WEILENMANN • BAUMEISTER

Pflanzschulstrasse 29 ZÜRICH 4 Telefon 33.060

übernimmt

NEU- UND UMBAUTEN JEDER ART

Zement- und Eisenbetonarbeiten, Fassadenrenovationen, Reparaturen, Aufbrucharbeiten mit Ingersoll-Rand-Kompressor, Schwemmkanalisationsanschlüsse.

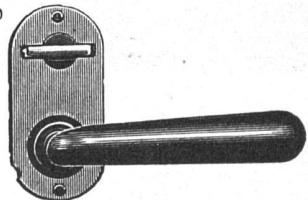


Rüetschi A.G. Aarau
KUNST-GUSS

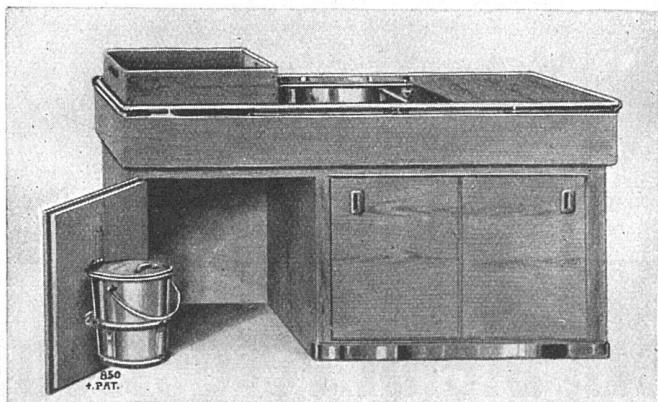
Turn-Uhren
Mäder, Andelfingen-Zch.
Chronometer Frependelsystem
+ Pat. Nr. 97458
mit elektr.-autom. Gewichtsaufzug

MAX ULRICH
ZÜRICH / NIEDERDORFSTRASSE 20

Telephon 24.300



BAUBESCHLÄGE
Amerikanische Schlosser und Türschliesser



NEUZEITLICHE SANITÄRE APPARATE

SEZ SPÜLTISCHE, SPÜLMASCHINEN ETC.
AUS ROSTFREIEM CHROMSTAHL

SEZ TOILETTEN, BADWANNEN, CLOSETS
ETC. MIT CHROMSTAHLARMIERUNG

STÖCKLI & ERB KÜSNACHT-Zch.
APPARATEFABRIK UND ENGROSHAU

meistens die Westschweizer, obschon auch hier viel zu viel überflüssige Muster geschaffen werden.

Wie an allen derartigen Ausstellungen hatten sich die Möbelfabrikanten und einzelne Schreiner angestrengt, sehr respektable, aus schönem Material gearbeitete, hochpolierte Möbel zu zeigen; natürlich meist ganze Zimmereinrichtungen. Die Zimmer waren mit vielfach recht kitschigem Kunstgewerbe und ganz unbeschreiblichen Gemälden «geshmückt». Eine Weberin an der Arbeit begegnete allgemeinem Interesse; Modegewerbe und Detailgeschäfte, letztere mit recht guten Stoffarrangements,

beteiligten sich ausgiebig an der Gewerbeausstellung. Die Sektion Solothurn der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten GSMDA nahm ebenfalls an der Ausstellung teil. Wir nennen *Paul Demme* mit zwei ganz feinen Aquarellen, und Landschaften von *Hans Munzinger*, Olten. Eine grössere Sammlung plastischer Arbeiten, worunter eine Anzahl guter Majolikatiere, und ausdrucksvolle Köpfe hatte *Walter v. Vigier* beigesteuert. Er arbeitet auch gelegentlich für die Langenthaler Porzellanmanufaktur, was einige kleine, graziöse Figuren der Ausstellung zeigten. -th.

Rückblick auf die Schweizerwoche

I. Möbel und kleiner Wohnbedarf

Nachstehende Notizen gehen hauptsächlich auf Eindrücke von Schweizerwochenfenstern in Zürich und Basel zurück.

Hier interessieren uns vor allem die zum Wohnen und Wirtschaften gehörigen Gegenstände. Langsam geht es hier aufwärts, neue Produktionszweige, wie Tapeten, treten hinzu. Es ist heute möglich, sich mit Schweizerware anständig einzurichten, doch müssen wir genau wissen, was wir wollen und die Dinge zusammensuchen. Was wir verlangen, wird uns nicht ohne weiteres vorgelegt, ja oft nur widerwillig gezeigt. Keinesfalls dürfen wir uns darüber täuschen, dass z. B. die Wohnbedarf A.-G. mit ihrem Mobiliar und andern gut gestalteten Dingen doch nur einen kleinen Prozentsatz von dem Bedarf an Möbeln und Textilien deckt, die das Jahr über gekauft werden. Wenn 1932 der Umsatz von Möbeln allein in Zürich 15 Millionen Franken betragen hat, so können wir uns nach den Auslagen der Schweizerwoche ungefähr ausmalen, wie sie aussehen. Wir verzeichnen als erfreuliche Bereicherung der Wohnung den Kombinationskleider- und Wäscheschrank der Wohnbedarf A.-G., der sehr guten Absatz findet, somit einem dringenden Bedürfnis entgegenkommt. Im übrigen beherrscht die komplett, starre Zimmereinrichtung nach wie vor den Markt. Schade, dass die Genossenschaft für Möbelvermittlung, die etwa

um 1920 anfing, schlichtes Mobiliar auszustellen, längst den Tanz um die — nicht einmal goldenen — Kälber mit macht und sogar Möbel mit aufgemalter Massierung nicht bloss stillschweigend führt, sondern obendrein noch im Bild und mit lobendem Text in der illustrierten Beilage des «genossenschaftlichen Volksblattes» dem ahnunglosen Publikum anpreist — !

Im Herausbringen nicht zu grosser, beweglicher, einzeln käuflicher Möbel besteht für die Schweizer Möbelschreiner eine noch viel zu wenig aufgegriffene Aufgabe. Aber viele Verkäufer verstehen und wissen gar nichts von den wesentlichen Eigenschaften, die die Vorzüge der Typenmöbel ausmachen, sie sehen alles als Mode an, die kommt und geht, und die heute mit Hochdruck betriebene «Verkäuferschulung» richtet sich bloss auf den grössten Absatz, sie erzieht den Verkäufer nicht zu wirklichen Beratern des Publikums, wie immer behauptet wird; wenigstens nicht auf dem Gebiet der Einrichtung.

Zu den Möbeln zählen auch Klaviere, Flügel, Radio- und Grammophongehäuse. Radiogehäuse haben oft eine merkwürdige Verwandtschaft mit Grabsteinen.

Küchenmöbel haben Fortschritte gemacht. Es werden auch bei uns nun zusammenstellbare Schrankseinheiten mit guter Inneneinteilung hergestellt; aber sie sind noch reichlich teuer. Küchenarbeitsstühle, Küchentische mit

AUFZÜGE

für Banken, Industrie

Brief-, Speise- und
Waren-Aufzüge mit
Handbetrieb, erstellt
mit Garantie

AUG. LERCH
ZÜRICH Mech. Schlosserei
Oetenbachgasse 5

BEDACHUNGEN

IN JEDER GEWÜNSCHTEN AUSFÜHRUNG

**Stell- sowie
Flachdächer**
erstellt gut,
fachgemäß
und prompt

FELIX BINDER
ZÜRICH 7

Holderstrasse 10/12 / Telephon 24.358